

Birgit Pauls

Horror Datenschutz? Keine Panik!

Pragmatische Umsetzung
des Datenschutzes im
KMU und Verein

Horror Datenschutz? Keine Panik!

[Horror Datenschutz? Keine Panik!](#)

[Welche großen Risiken drohen dem Unternehmer?](#)

[Was ist zu dringend tun?](#)

[Fragenkatalog zur Umsetzung](#)

- [1. In welchen Gesetzen finde ich die Regelungen zum Datenschutz?](#)
- [2. Muss ich einen Datenschutzbeauftragten bestellen?](#)
- [3. Wo bekomme ich einen Datenschutzbeauftragten her und was muss der können?](#)
- [4. Was sind die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten?](#)
- [5. Welche Risiken bestehen eigentlich für die Menschen, deren Daten verarbeitet werden?](#)
- [6. Welche Fachbegriffe muss ich kennen?](#)
- [7. Was muss ich bei der Verarbeitung beachten?](#)
- [8. Darf ich überhaupt personenbezogene Daten verarbeiten?](#)
- [9. Was ist bei Einwilligungen zu beachten?](#)
- [10. Wie muss das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten aussehen?](#)
- [11. Was muss ich bei der Datensicherheit beachten?](#)
- [12. Wie definiere ich den Schutzbedarf der Daten?](#)

13. Wie verschaffe ich mir einen guten Überblick über die bei mir vorhanden technischen und organisatorischen Maßnahmen und deren Wirksamkeit?

14. Welche Dokumentationen muss ich erstellen, um die Rechenschaftspflicht zu erfüllen?

15. Welche Rechte von Betroffenen muss ich sicherstellen?

16. Bin ich an einer Auftragsverarbeitung beteiligt?

17. Was muss bei einer Auftragsverarbeitung beachtet werden?

18. Wann ist eine Datenschutz Folgenabschätzung zu machen?

19. Was muss bei der Datenschutz Folgenabschätzung dokumentiert werden?

20. Wie läuft eine Datenschutz Folgenabschätzung praktisch ab?

21. Was ist bei Datenpannen zu tun?

Anhang: hilfreiche Links

Die Autorin

Impressum

Datenschutz rangiert bei vielen kleinen und mittleren Unternehmen selten am obersten Ende der Beliebtheitsskala der zu erledigenden Arbeiten.

Er wird häufig als lästiges Übel angesehen, das es irgendwie zu umgehen gilt.

Mit der Anwendbarkeit der EU Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) ist der Datenschutz nun in aller Munde, wittern zahlreiche Berater doch Morgenluft und schüren Ängste, um möglichst viel Umsatz zu machen. Verantwortliche kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie von Verein geraten in Panik und geben in viel Aktionismus für unnötige Beschaffungen in Hard- und Software Geld aus.

Ja, es ändert sich einiges: Der Datenschutz soll europaweit vereinheitlicht werden, Bußgelder steigen, Datenverarbeitung soll transparenter für die betroffenen Personen – also die Menschen, deren Daten verarbeitet werden – gemacht werden. Außerdem sollen die Organisationen, die die Daten verarbeiten, im neuen Datenschutzrecht „Verarbeiter“ genannt, regelmäßig nachweisen, dass sie die Regelungen zum Datenschutz